

(nur öffentlicher Teil)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte

an Donnerstag, den 11.04.2024, 15:00 Uhr,

in Sitzungszimmer 111 des Rathauses, 46236 Bottrop

- Nr. 2 /2024 -

Anwesend unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff:**

die Mitglieder der Bezirksvertretung:

Alkemper, Johannes	CDU
Behrendt, Sandra	SPD
Beyer, Annegret	SPD
Freitag, Andreas	CDU
Hulisz, Karl-Heinz	Grüne
Knudsen, Alexander	SPD
Köllner, Sigurd	Grüne
Richterich, Wolfgang	SPD
Schulz, Guido	AfD
Sczepan, Jan-Phillip	CDU
Stöber, Sebastian	ÖDP

es fehlen entschuldigt:

Dreiskämper, Cäcilie	SPD
Schuster, Daniel	FDP

aus dem Rat der Stadt:

Hölting, Burkhard	Bündnis 90/Die Grünen
-------------------	-----------------------

als Gast:

Kollburg, Rainer

Polizeipräsidium Recklinghausen

von der Verwaltung:

Gilcher, Dr. Elena

KIS

Reiter, Henrik

KIS

Schrage-Schmücker, Nora

KIS

Schüttler, Oliver

Stadtplanungsamt (61)

Petri, Achim

Vermessungs- und Katasteramt (62)

Sommer, Peter

Fachbereich Immobilien (65)

Welling, Nicole

Fachbereich Tiefbau (66)

Wenker, Markus

Bezirksverwaltungsstelle Bottrop

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff eröffnet die Sitzung und heißt die Mitglieder der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte herzlich willkommen. Entschuldigt fehlten Bezirksvertreterin Cäcilie Dreiskämper und Bezirksvertreter Daniel Schuster. Sodann begrüßt er die Vertreter der Verwaltung. Besonders begrüßt er den Ersten Beigeordneten Emilio Pinteä sowie Herrn Rainer Kollburg vom Polizeipräsidium Recklinghausen

Er stellt fest, dass die Einladung vom 27.03.2024 sowie der Nachgang vom 04.04.2024 form- und fristgerecht zugegangen seien. Die Tagesordnung liege vor. Er schlage vor, sowohl die Tagesordnungspunkte A 7 bis A 11 als auch A 13 und A 14 wegen des jeweils gegebenen Sachzusammenhangs gemeinsam zu beraten und in den Fällen, in denen Entscheidungen anstünden, separat abzustimmen.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Auf seine Nachfrage werden weder weitere Anmerkungen oder Anträge zur Tagesordnung noch Befangenheitsgründe zu einzelnen Tagesordnungspunkten vorgetragen.

Sodann tritt die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte in folgende Tagesordnung ein.

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

TOP	Nr. der Drucksache	Inhalt
1		Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 07.12.2023 - Nr. 6 /2023 -
2		Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 18.01.2024 - Nr. 1 /2024 -
3		Sicherheit und Ordnung; <u>hier:</u> Vorkommnisse im Bereich der Straße am Vietshof in der Silvesternacht 2023
4	2024/0096	Haushalt 2024; <u>hier:</u> Beratung Haushaltssicherungskonzept (HSK)
5	2024/0024	Innenstadtentwicklung; <u>hier:</u> Wochenmarktkonzept Innenstadt
6	2024/0039	Nachbereitung der Schöffenwahl 2023 (Vorbereitung 2028)
7	2024/0105	Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Pferdemarkt“ am Sonntag, den 28. April 2024
8	2024/0106	Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Stadtfest“ am Sonntag, den 26. Mai 2024
9	2024/0107	Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Michaelismarkt“ am Sonntag, den 29. September 2024
10	2024/0108	Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Kirchhellener Dorffest“ am Sonntag, den 11. August 2024
11	2024/0109	Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Kirchhellener Wintertreff“ am Sonntag, den 01. Dezember 2024
12	2024/0092	Fonds zur Förderung der Stadtteilarbeit: Änderung der Antragsfristen

- 13 2024/0150 Änderung Nr. 13 des Flächennutzungsplans zur Darstellung einer Wohnbaufläche im Bereich westlich der Tourcoingstraße;
hier:
1. Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB) sowie der Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)
2. Billigung des Planentwurfs
3. Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- 14 2024/0151 Bebauungsplan Nr. 4.13/1 „Tourcoingstraße“;
hier:
1. Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB) sowie der Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)
2. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 10.09.2019
3. Aufstellungsbeschluss
4. Billigung des Planentwurfs
5. Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- 15 2024/0091 Bebauungsplan Nr. 5.09/17 „Moschee an der Prosperstraße“;
hier:
1. Aufstellungsbeschluss
2. Billigung des Plankonzeptes
3. Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- 16 2024/0007 Umlaufsperrern;
hier:
Sachstandsbericht zum Um- und Rückbau von Sperrelementen im Bottroper Stadtgebiet
- 17 2024/0057 Festlegung von Straßenausbauprogrammen;
hier:
Ausbau der Straße Im Beckedal
- 18 Hinweisbeschilderung im Zuge des den Kirchschemmsbach begleitenden Rad- und Gehwegs auf die kreuzenden Straßen;
hier:
Antrag der SPD-Bezirksfraktion
- 19 **Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 20 **Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen**
- 21 **Anregungen, Vorschläge und Anfragen**

A) Öffentliche Sitzung:

1

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 07.12.2023 - Nr. 6 /2023 -

Einwendungen gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 07.12.2023 - Nr. 6 /2023 - werden nicht erhoben.

2

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 18.01.2024 - Nr. 1 /2024 -

Einwendungen gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte 18.01.2024 - Nr. 1 /2024 - werden nicht erhoben.

3

Sicherheit und Ordnung;
hier:

Vorkommnisse im Bereich der Straße am Vietshof in der Silvesternacht 2023

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, nach den Sommerferien 2024 Bericht darüber zu erstatten, mit welchen Maßnahmen sie eine Wiederholung der Geschehnisse der Silvesternacht 2023 verhindern wolle.

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff verweist zunächst auf die Beratungen der Bezirksvertretung vom 18.01.2024 in dieser Angelegenheit. Die ersten hier vorgetragenen Erkenntnisse hätten im Nachhinein nicht mit den Tatsachen im Einklang gestanden, was zu einigen Dissonanzen geführt habe. Zur Aufklärung, wie auch zur Erläuterung der Möglichkeiten, mit denen solche Vorkommnisse abgewendet werden können, seien der Erste Beigeordnete Emilio Pinteá sowie von Seiten des Polizeipräsidiums Recklinghausen Herr Rainer Kollburg zugegen. Zunächst wolle er jedoch der Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertretern die Gelegenheit geben, sich zu äußern.

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt befürchtet, dass auch in Zukunft mit solchen Ereignissen zu rechnen sei. Vor diesem Hintergrund liege ihr Fokus auf den Möglichkeiten, mit denen diese gesellschaftliche Entwicklung, wenn auch nicht vollständig vermieden, so doch zumindest begrenzt werden könne. Nach ihren Erkenntnissen würde im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen im Vergleich zu anderen Präsidien die Videoüberwachung nur in geringem Umfang genutzt. Sie bittet die Gründe darzulegen, warum dies nicht ausgeweitet werde.

Erster Beigeordneter Emilio Pinteá erklärt, dass verschiedene Maßnahmen ergriffen werden könnten, um eine Wiederholung für die hier in Rede stehende Örtlichkeit zu vermeiden. Damit sei jedoch nicht ausgeschlossen, dass sich die Vorkommnisse an anderer Stelle wiederholten. Die Probleme an Silvester 2023 seien von einer Gruppe junger Menschen ausgegangen, die von extern angereist seien. Somit habe es sich

nicht um Bottroper aus dem unmittelbaren Umfeld gehandelt. Durch den Genuss von Alkohol und die übliche Gruppendynamik sei es dann zu den negativen Geschehnissen gekommen. Er verweist darauf, dass es bundesweit betrachtet zu Vorkommnissen ganz anderer Größenordnung komme. Überwachungstechnisch sei der „Rote Platz“ als schwierig einzustufen, da es eine Vielzahl an Fluchtwegen gebe. Beschränken ließen sich solch negative Entwicklungen z. B. dadurch, dass auf der Fläche organisierte Veranstaltungen abgehalten würden, quasi eine soziale Kontrolle organisiert werde. Flankiert durch die Anwesenheit von KOD, bzw. Polizei könnte dies eine vielversprechende Strategie sein. Das Thema Videoüberwachung sei ein schwieriges Thema, an die durch das informelle Selbstbestimmungsrecht hohe rechtliche Hürden geknüpft seien. Darüber hinaus sei sie nur an Kriminalitätsschwerpunkten möglich. Diesbezüglich seien die Anzahl und die Qualität von Delikten in Düsseldorf oder Köln ganz anders einzuordnen. Insoweit seien Verhältnisse, die eine Videoüberwachung rechtfertigten zum Glück in Bottrop nicht gegeben und schon gar nicht gewünscht.

Herr Rainer Kollburg führt aus, dass der „Rote Platz“ durch die Polizei nicht als Ort krimineller Handlungen eingestuft werde. Dies wäre nur der Fall, wenn dort regelmäßig Straftaten erfolgten. Hier gebe es aber nur sehr punktuell Probleme, wie z. B. an Silvester. An dem Tag sei es bis nach Mitternacht, bis ca. 00:40 Uhr, ruhig gewesen. Erst dann sei das Geschehen eskaliert. Er schildert in der Folge detailliert die Geschehnisse. Leider seien die Planungen für den in Rede stehenden Jahreswechsel aber durch eine andere Straftat im Stadtgebiet, die zahlreiches Personal gebunden habe, außer Kraft gesetzt worden. Im Weiteren geht er auf die Unterschiede zwischen Videoüberwachung und -beobachtung sowie deren Handhabung durch das Polizeipräsidium Recklinghausen ein. Auf Nachfrage von **Bezirksvertreter Sigurd Köllner** zu nachweislichen Erfolgen einer Videoüberwachung erklärt er, dass er dies nicht darlegen könne. Letztlich sei die Bildqualität durch Regen oder Dunkelheit häufig gering. Dagegen liege häufig Bildmaterial vor, das von Beteiligten oder Zuschauern in die sozialen Netzwerke gestellt würde.

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt weist darauf hin, dass die Örtlichkeit auch für Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz bekannt sei. Es stelle sich die Frage, ob unerwünschtes Klientel nicht auch durch Licht oder Beschallung ferngehalten werden könne.

Zu einer evtl. möglichen besseren Ausleuchtung des Platzes führt **Erster Beigeordneter Emilio Pinte** aus, dass dort bereits LED-Technik zum Einsatz komme, mit der eine homogene Ausleuchtung der gesamten Platzfläche erfolge. Er wolle gerne prüfen, ob zu bestimmten Anlässen, wie z. B. Silvester mehr möglich sei. Es seien jedoch auch Aspekte wie Lichtverschmutzung und Anwohnerschutz zu beachten. Auf Nachfrage von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** zu möglichen positiven Auswirkungen der Einziehung der Fläche führt er weiter aus, dass diese grundsätzlich zu bejaen wären. Sollte gar jemand privates die Fläche erwerben, stünde diesem das Hausrecht zu, was unter Beachtung bestimmter Regeln auch eine Videoüberwachung zuließe. Auch Zugangskontrollen zu der Fläche wären rechtlich möglich.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff verweist auf diverse Versuche in der Vergangenheit, um unerwünschte Nutzungen des Platzes zu vermeiden. Die aktuelle Entwicklung zeige die Notwendigkeit auf, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, von der Einziehung der öffentlichen Verkehrsfläche über stärkere/bessere Beleuchtung, der Abbindung von Fluchtwegen bis zur baulichen Vollsperrung der Platzfläche.

Im Anschluss an die weitere Diskussion bittet **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** die Verwaltung, nach den Sommerferien zu berichten, mit welchen weiteren Maßnahmen sie eine Wiederholung der Geschehnisse verhindern wolle.

Erster Beigeordneter Emilio Pinte sagt dies zu. Gleichwohl sei die Verwaltung schon jetzt darum bemüht, dass die Stadt sicherer werde; auch in Kooperation mit der Polizei.

Abschließend bedankt sich **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** bei Herrn Rainer Kollburg für dessen Teilnahme an der Sitzung.

Haushalt 2024;
hier:
Beratung Haushaltssicherungskonzept (HSK)

Beschluss:

siehe Erläuterungen

Abstimmungsergebnis:

siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt spricht zunächst die Kürzung der bezirklichen Mittel an, die die SPD-Bezirksfraktion rundum ablehne. Bereits durch den Stärkungspakt Stadtfinanzen seien die den Bezirksvertretungen zur Verfügung stehenden Mittel auf 50 % gekürzt worden. Dies sei nach Beendigung des Stärkungspaktes nur in Teilen wieder aufgehoben worden. Vor dem Hintergrund, dass die Unterhaltungsarbeiten im Zuständigkeitsbereich der Bezirksvertretungen eh zu leisten seien, sowie Berücksichtigung der deutlich gestiegenen Kosten für Reparaturen, könne eine erneute Kürzung nicht mitgetragen werden. Die Bezirksvertretungen würden durch die Kürzung erheblich in ihrer Entscheidungsfreiheit eingeschränkt. Darüber hinaus bittet sie darzulegen, welche Auswirkungen die bei der Quartiersarbeit vorgesehene Kürzung mit sich bringe.

Bezirksvertreter Andreas Freitag schließt sich der negativen Haltung zur Kürzung der bezirklichen Mittel an. Er möchte wissen, was passiere, wenn die Entwicklungsstudie „Nördliche Innenstadt“ nicht durchgeführt werde. Die Probleme in der Innenstadt müssten gelöst werden.

Bezirksvertreter Sigurd Köllner lehnt für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Punkte ab. Auch er argumentiert dahingehend, dass die Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten eh durchzuführen seien.

Herr Markus Ewers erklärt, dass er die ablehnende Haltung zu den Kürzungsvorschlägen dem Haupt-, Beschwerde- und Finanzausschuss vorlegen werde, der schlussendlich die politische Entscheidung treffen müsse.

Frau Dr. Elena Gilcher verweist auf die durch die Verwaltung in 2021 durchgeführten Untersuchungen zu Entwicklungspotenzialen in der Innenstadt, die Grundlage des durch den Rat der Stadt Ende 2023 beschlossenen ISEK gewesen seien. Derzeit warte die Verwaltung auf eine Entscheidung über den in diesem Zusammenhang gestellten Förderantrag. Der Einsparungsvorschlag bei der Quartiersarbeit betreffe den Stadtteufond, mit dem kleinteilige soziale, nicht kommerzielle Projekte gefördert würden. Nicht betroffen sei der Verstetigungsfond, über den temporär Zwischenfinanzierungen für die Quartiersbüros und deren Arbeit erfolgten. Die Auflösung der nachhaltigen Quartiersentwicklung komme erst 2032 mit dem altersbedingten Ausscheiden einer Mitarbeiterin zum Tragen.

Bezirksvertreter Sigurd Köllner schlägt vor, über die einzelnen Einsparungsvorschläge separat abzustimmen.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff lässt darüber abstimmen ob, die Kürzung der bezirklichen Mittel abgelehnt werde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung (ödp)

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff lässt darüber abstimmen, ob der Verzicht auf die integrierte Stadtentwicklungsstudie nördliche Innenstadt abgelehnt werde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei zwei Enthaltungen (1 SPD, 1 ödp)

Sodann **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** lässt darüber abstimmen, ob der Reduzierung der Stadtteilarbeit/Quartiersarbeit zugestimmt werde.

Abstimmungsergebnis:

5 dafür (SPD)
5 dagegen (3 CDU, 2 Bündnis 90/Die Grünen)
2 Enthaltungen (1 AfD, 1 ödp)

Schließlich lässt **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** darüber abstimmen, ob der Auflösung der nachhaltigen Quartiersentwicklung zugestimmt werde.

Abstimmungsergebnis:

5 dafür (SPD)
6 dagegen (3 CDU, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 AfD)
1 Enthaltung (ödp)

5	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2024/0024 Kenntnisnahme
---	--------------------------------------	----------------------------

Innenstadtentwicklung;
hier:
Wochenmarktkonzept Innenstadt

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff macht deutlich, dass hier - zum wiederholten Male - der Bezirksvertretung eine Beschlussvorlage zur Kenntnis gegeben werde, nachdem die Entscheidung bereits gefallen sei. In der Sache selbst liege ihm ein Beschwerdebrief vor, mit dem u. a. Unregelmäßigkeiten bei der Platzvergabe an die Marktbesicker, aber auch eine unterschiedliche Vorgehensweise bei der Gebührenerhebung kolportiert werde. Es sei hinlänglich bekannt, wodurch diese Unruhe entstehe. Er mahne einen sensiblen Umgang mit der Thematik an.

Bezirksvertreter Karl-Heinz Hulisz stuft das beratene und beschlossene Konzept grundsätzlich als positiv ein. Das Konzept sehe u. a. vor die Installation eines Marktmanagers, die Schaffung einer Aktionsfläche zwischen Alter Apotheke und Parfümerie Pieper sowie die Reduzierung der Stände mit Billigbekleidung. Er bittet um Mitteilung, wie sich der Sachstand zu den Vorschlägen darstelle.

Frau Dorothee Lauter führt zum Punkt Marktmanagement aus, dass aufgrund der aktuellen Haushaltslage die Ausschreibung voraussichtlich im Sommer erfolgen könne. Inwieweit eine Anpassung des Leistungsverzeichnisses und eine mögliche Umschichtung von Tätigkeiten erforderlich, bzw. möglich werde, ließe sich erst in der nächsten Beratungsfolge sagen.

Herr Michael Althammer erklärt, dass der Verwaltung keine Informationen über schlecht nachgefragte Händler oder ein Überangebot für ein bestimmtes Segment vorlägen. Im Übrigen entschieden die Händler schon aus eigenen wirtschaftlichen Interessen, ob es sich lohne, auf dem Innenstadtmarkt Ware feil zu bieten oder nicht. Er selbst erachte das Angebot als gleichmäßig und ausgewogen.

Erster Beigeordneter Emilio Pintea führt aus, dass zu der Einrichtung einer Aktionsfläche derzeit einige Gerüchte verbreitet würden. Tatsächlich sei dagegen noch nichts entschieden. Die Verwaltung arbeite daran, aus eigener Initiative die Aufenthaltsqualität zu steigern, z. B. durch ein Angebot von Sitzgelegenheiten.

Frau Dorothee Lauter bestätigt, dass keine Überlegungen angestellt würden, allen Händlern neue Standorte zuzuordnen. Die Verwaltung stehe in engen Kontakt mit den Händlern und sei bemüht, diesen gute Voraussetzungen für ihren wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.

6	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2024/0039 Vorberatung
----------	--------------------------------------	--

Nachbereitung der Schöffenvwahl 2023 (Vorbereitung 2028)

Beschluss:

Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8 dafür (5 SPD, 3 CDU)
1 dagegen (ödp)
3 Enthaltungen (2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 AfD)

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Sebastian Stöber führt für die ödp aus, dass diese das Verfahren ablehne, soweit die Parteien die ihnen angebotenen Stimmanteile nicht belegen könnten. Die Politik sollte auch weiterhin einen breiten Platz bei der Besetzung der Sitze einnehmen. In jedem Falle sei es erforderlich, dass die Politik die Kontrolle über die Besetzung behalte, um antidemokratische Strömungen zu unterbinden.

Erster Beigeordneter Emilio Pintea erklärt, dass die Wahl alle fünf Jahre erfolge. Bisher seien von Parteien und Verbänden ausreichend Vorschläge eingegangen. Nun setze aber eine rückläufige Entwicklung ein. Daher habe die Verwaltung eine Werbekampagne angestoßen, durch die viele freie Bewerber gewonnen werden konnten. Daraus resultiere auch der Vorschlag der Verwaltung, das Verhältnis zwischen freien Bewerbern und den Parteivorschlägen ein wenig zu verschieben.

7	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2024/0105 Kenntnisnahme
----------	--------------------------------------	--

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Pferdemarkt“ am Sonntag, den 28. April 2024

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt verweist auf den zu erwartenden Auftritt eines bekannten DJ und bittet um Mitteilung, ob aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit erneut Probleme zu erwarten seien.

Herr Michael Althammer räumt ein, dass es bei dem letzten Auftritt des DJ vor sechs Jahren zu Rängeleien gekommen sei. Derzeit erfolgten Abstimmungsgespräche mit dem Betreiber. Es könne letzten Endes nicht alles ausgeschlossen werden, jedoch werde die Veranstaltung verantwortungsvoll geplant.

8	Drucksachenummer: Zuständigkeit:	2024/0106 Vorberatung
----------	-------------------------------------	--

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Stadtfest“ am Sonntag, den 26.Mai 2024

Beschluss:

Der beigefügten Rechtsverordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

siehe TOP A 7

9	Drucksachenummer: Zuständigkeit:	2024/0107 Vorberatung
----------	-------------------------------------	--

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Michaelismarkt“ am Sonntag, den 29. September 2024

Beschluss:

Der beigefügten Rechtsverordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erläuterungen:

siehe TOP A 7

10	Drucksachenummer: Zuständigkeit:	2024/0108 Kenntnisnahme
-----------	-------------------------------------	--

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Kirchhellener Dorffest“ am Sonntag, den 11. August 2024

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen:

siehe TOP A 7

11	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2024/0109 Kenntnisnahme
-----------	--------------------------------------	--

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Bottrop-Stadtmitte im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Kirchhellener Wintertreff“ am Sonntag, den 01. Dezember 2024

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen:

siehe TOP A 7

12	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2024/0092 Kenntnisnahme
-----------	--------------------------------------	--

Fonds zur Förderung der Stadtteilarbeit: Änderung der Antragsfristen

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen: ./.

13	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2024/0150 Vorberatung
-----------	--------------------------------------	--

Änderung Nr. 13 des Flächennutzungsplans zur Darstellung einer Wohnbaufläche im Bereich westlich der Tourcoingstraße;
hier:

1. Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB) sowie der Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)
 2. Billigung des Planentwurfs
 3. Beschluss zur öffentlichen Auslegung
-

Beschluss:

Rechtsgrundlage:

§§ 3 und 4 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 03. Juli 2023 (BGBl. 2023 Nr. 176) geändert worden ist

1. Das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Ergebnisse der Beteiligungen der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 und 2 BauGB werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Entwurf der Änderung Nr. 13. des Flächennutzungsplans zur Darstellung einer Wohnbaufläche im Bereich westlich der Tourcoingstraße wird einschließlich der zugehörigen Begründung in der als Anlage zu diesem Beschluss genommenen Fassung gebilligt.
3. Der Entwurf zur Änderung Nr. 13. des Flächennutzungsplans ist einschließlich zugehöriger Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

9 dafür (5 SPD, 3 CDU, 1 AfD)
2 dagegen (1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 ödp)

Anmerkung:

Bezirksvertreter Sigurd Köllner befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungszimmer.

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt bittet um ergänzende Angaben zu Errichtung einer Kindertagesstätte im Plangebiet sowie zu dem Anteil an geförderten Wohnraum. Darüber hinaus hinterfragt sie, ob die großen Einfamilienhäuser in der Mitte des Plangebietes schon endgültig festgelegt seien. Der Flächenverbrauch hierfür sei kritisch zu bewerten.

Bezirksvertreterin Anna-Margareta Beyer bittet um weitergehende Erläuterungen zur Festsetzung einer Spielplatzfläche.

Bezirksvertreter Andreas Freitag erklärt, dass auf dem aushängenden Plan nicht zu erkennen sei, auf welchen Flächen Stellplätze oder Garagen installiert werden könnten und bittet hierzu um nähere Angaben.

Bezirksvertreter Sigurd Köllner erkennt in den Unterlagen keine Veränderungen gegenüber der Informationsveranstaltung in der Willy-Brand-Gesamtschule. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verbleibe bei ihrer kritischen Haltung zu dem Projekt.

Bezirksvertreter Sebastian Stöber erkennt ebenfalls wenig Veränderung in den aktuellen Unterlagen. Die ödp habe bereits zu einem früheren Zeitpunkt vorgeschlagen, den vorhandenen Verbindungsweg auf der östlichen Seite des Plangebietes zu erhalten, im Idealfall sogar qualitativ aufzuwerten. Dem scheine die Verwaltung nicht folgen zu wollen. Da seine Partei der Größe des Plangebietes ohnehin kritisch gegenüberstehe, werde er dem Beschlussvorschlag nicht folgen.

Herr Oliver Schüttler erklärt, dass der Bau einer Kindertagesstätte vorgesehen sei. Hierzu befinde sich die Stadt in intensiver Abstimmung mit dem Vorhabenträger. Im Plan sei dafür die im Norden des Projektgebietes vorgesehene großflächig zu bebauende Fläche vorgesehen. Die Kita soll nach aktuellem Stand im Erdgeschoss angesiedelt werden, in den darüber liegenden Geschossen solle geförderter Mietwohnungsbau entstehen. Auf der restlichen Fläche sei nach Auffassung der Verwaltung ein guter Mix aus verschiedenen Haustypen vorgesehen. Der Bau von zwei freistehenden Einfamilienhäusern sei bei fast 100 Wohneinheiten ein vertretbarer Anteil. Die im Umfeld vorhandenen öffentlichen Spielplätze reichten zur Versorgung aus, so dass im Plangebiet die Herstellung eines neuen Spielplatzes entbehrlich sei. Darüber hinaus sei der Investor verpflichtet, im Bereich der Mehrfamilienhäuser Spielbereiche für Kleinkinder herzustellen. Das Stellplatzangebot auf den zukünftig privaten Flächen sei vergleichbar mit anderen Plangebietes, auf den öffentlichen Flächen seien ca. 50 Stellplätze vorgesehen. Zu der angesprochenen fußläufigen Wegeverbindung führt er weiter aus, dass für diese Zecke neben der Erschließungsanlage auf der östlichen Seite eine zweite Wegeverbindung über die westlich gelegene, im Plan für die Abwasserbeseitigung vorgesehene Fläche möglich sei, die zukünftig im Eigentum der Stadt stehe.

Bebauungsplan Nr. 4.13/1 „Tourcoingstraße“;

hier:

1. Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB) sowie der Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)
2. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 10.09.2019
3. Aufstellungsbeschluss
4. Billigung des Planentwurfs
5. Beschluss zur öffentlichen Auslegung

Beschluss:

Rechtsgrundlage:

§§ 3 und 4 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 03. Juli 2023 (BGBl. 2023 Nr. 176) geändert worden ist

1. Das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Ergebnisse der Beteiligungen der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 und 2 BauGB werden zur Kenntnis genommen.
2. Der vom Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz in seiner Sitzung am 10.09.2019 gefasste Beschluss, westlich der Tourcoingstraße, für den Bereich des Flurstückes 336 sowie für einen Streifen des Flurstückes 327 den Bebauungsplan Nr. 4.13/1 „Tourcoingstraße“ aufzustellen, wird aufgehoben.
3. Westlich der Tourcoingstraße, für den Bereich der Flurstücke 336, 449 und Teile der Flurstücke 589 und 637 der Flur 158, Gemarkung Bottrop sowie das Flurstück 326 und Teile des Flurstückes 327 der Flur 154, Gemarkung Bottrop, ist der Bebauungsplan Nr. 4.13/1 „Tourcoingstraße“ aufzustellen. Der Geltungsbereich ist in dem zu diesem Beschluss gehörenden Übersichtsplan gekennzeichnet.
4. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 4.13/1 „Tourcoingstraße“ wird einschließlich der zugehörigen Begründung in der als Anlage zu diesem Beschluss genommenen Fassung gebilligt.
5. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 4.13/1 „Tourcoingstraße“ ist einschließlich zugehöriger Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

- 9 dafür (5 SPD, 3 CDU, 1 AfD)
1 dagegen (ödp)
1 Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen)

Anmerkung:

Bezirksvertreter Sigurd Köllner befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungszimmer.

Erläuterungen:

siehe Top A 13

Bebauungsplan Nr. 5.09/17 „Moschee an der Prosperstraße“;

hier:

1. Aufstellungsbeschluss
2. Billigung des Plankonzeptes
3. Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Beschluss:

Rechtsgrundlage:

§§ 2, 3, 4, 13 und 13a Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 221)

1. Für den Bereich der Flurstücke 446, 511, 512, 312, 429, 548 und 550 in Flur 55 der Gemarkung Bottrop ist der Bebauungsplan Nr. 5.09/17 „Moschee an der Prosperstraße“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB aufzustellen. Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung angepasst. Der Geltungsbereich ist in dem zu diesem Beschluss gehörenden Übersichtsplan gekennzeichnet.
2. Das Konzept zum Bebauungsplan Nr. 5.09/17 „Moschee an der Prosperstraße“ wird einschließlich der zugehörigen Erläuterungen in der als Anlage zu diesem Beschluss genommenen Fassung gebilligt.
3. Auf Grundlage des oben genannten Plankonzeptes ist die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung unter Beachtung der vom Rat der Stadt beschlossenen Richtlinien sowie die frühzeitige Beteiligung von betroffenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

11 dafür (5 SPD, 3 CDU, 2 Bündnis 90/Die Grünen)
2 Enthaltungen (1 AfD, 1 ödp)

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt hält den aktuellen Standort der DITIB-Moschee nicht für tragbar und hält es für angemessen, dass die Gemeinde sich vergrößere. Die DITIB als Gesamtorganisation sei für sie jedoch nicht konfliktfrei. Ihre Ausrichtung werde durch die Türkei vorgegeben und enthalte keine integrativen Ansätze. Dies können nicht gutgeheißen werden. Wenn die SPD dem Neubau im Grundsatz auch zustimme, so bleiben doch einige Fragen offen. Allein aufgrund der Größe des Objekts, könne davon ausgegangen werden, dass es sich nicht um einen reinen Betsaal handle. Was die SPD dort nicht wolle, seien eine KiTa oder eine Schule und zwar wegen der genannten Gründe. Sie mache dies ausdrücklich nicht an den in Bottrop handelnden Personen fest, sondern an der DITIB als solches. Das Stellplatzangebot erachte sie aufgrund der zu erwartenden Besucher für das Freitagsgebet, vor allem aber für besondere Veranstaltungen als zu gering. Für den bisherigen Standort sei ihr wichtig, dass dieser nicht wieder für gleiche Zwecke genutzt werde. Abschließend bittet sie um Angaben zum Umgang mit einem möglicherweise beabsichtigten Muezzinruf.

Bezirksvertreter Karl-Heinz Hulisz stellt heraus, dass die Architektur des Gebäudes eine Bereicherung des Stadtbildes sein könne. Fragwürdig sei aus seiner Sicht die Finanzierung des Objektes. Allein auf Spendenbasis könne diese Millionenprojekt sicher nicht gestemmt werden. Auch seine Partei sehe die Nähe der DITIB zum türkischen Präsidenten kritisch.

Bezirksvertreter Sebastian Stöber stimmt zu, dass die DITIB kritisch betrachtet werden könne. Dies sei hier jedoch nicht das Thema. Auch er halte es für notwendig, den

verkehrlichen Aspekten mehr Aufmerksamkeit zu widmen, da ein hohes Verkehrsaufkommen wegen des Freitagsgebetes von anderen Stellen bekannt sei. Neben der Stellplatzzahl bittet er zu prüfen, ob eine Entzerrung des Verkehrs durch Schaffung einer zusätzlichen Ausfahrt zur Gildestraße möglich sei.

Bezirksvertreter Andreas Freitag zeigt Verständnis für die aufgeworfenen Fragen. Sollten hinsichtlich der baurechtlichen Voraussetzungen alle offenen Punkte geklärt sein, müsse dem Projekt zugestimmt werden.

Bezirksvertreter Sigurd Köllner mahnt eine vorurteilsfreie Diskussion mit dem Thema an. Auch wenn die Sorgen wegen der Trägerschaft durch die DITIB gerechtfertigt sein mögen, so sei festzuhalten, dass das Gros der Muslime, ebenso wie bei den Christen, in Frieden leben wolle. Die Religionsfreiheit sei ein hohes und schützenswertes Gut.

16	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2024/0007 Kenntnisnahme
-----------	--------------------------------------	--

Umlaufsperrn;

hier:

Sachstandsbericht zum Um- und Rückbau von Sperrelementen im Bottroper Stadtgebiet

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsergebnis:

Erläuterungen: ./.

17	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2024/0057 Entscheidung
-----------	--------------------------------------	---

Festlegung von Straßenausbauprogrammen;

hier:

Ausbau der Straße Im Beckedal

Beschluss:

Die Straße Im Beckedal erhält auf der Grundlage des Planes des Fachbereichs 66 „Ausbau der Straße Im Beckedal“, Straßenausbauprogramm, Lageplan vom 14.12.2023, die folgende Befestigung:

Mischfläche:	Betonsteinpflaster (rot) auf Tragschicht
Parkflächen:	Betonsteinpflaster (anthrazit) auf Tragschicht
Begrünung:	Bodendecker und Bäume (Ahorn) in Grünflächen
Entwässerung:	Rinnenabläufe mit Anschluss an den Mischwasserkanal
Beleuchtung:	Aufsatzleuchten mit LED

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen: ./.

18

Hinweisbeschilderung im Zuge des den Kirchschemmsbach begleitenden Rad- und Gehwegs auf die kreuzenden Straßen;

hier:

Antrag der SPD-Bezirksfraktion

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Emschergenossenschaft Kontakt aufzunehmen und auf eine Hinweisbeschilderung auf die den Kirchschemmsbach querenden Straße hinzuwirken.

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt macht deutlich, dass es selbst dem ein oder anderen Bottroper schwerfalle, zu erkennen auf welche Straße er im Zuge des bachbegleitenden Weges treffe. Ungleich schwieriger dürfte es für Ortsunkundige sein, die ohne Navigationsgerät unterwegs sind. Insoweit halte sie es für angebracht, dass die Emschergenossenschaft, wie auch in anderen Städten, entsprechende Hinweise an ihrem Weg anbringe.

19

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

19.1

Beseitigung von Graffiti;

hier:

Marathontor am Jahnstadion

I/4307

Zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise werde er am 15.04.2024 ein Gespräch mit der Leitung des Bottroper Sport- und Bäderbetriebs führen.

19.2

Sondersitzung der Bezirksvertretung-Bottrop Mitte

Wegen der Fassung des Baubeschlusses zur Errichtung eines Neubaus an der Cyriakusschule sei eine Sondersitzung erforderlich. Die Verwaltung werde es nicht schaffen, die Unterlagen bis zur nächsten planmäßigen Sitzung zu erstellen. Die Sondersitzung erfolge voraussichtlich am 27.06.2024. Die Einladung werde fristgerecht zugestellt.

19.3

Nächste Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte

Die nächste planmäßige Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte sei vorgesehen für Donnerstag, den 28.05.2024.

20

Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff bittet vor der Beratung über die Liste zunächst Frau Dr. Elena Gilcher und Herrn Björn Abraham, den neuen Sachstand zum Brunnen Ernst-Wilczok-Platz darzulegen.

Brunnen Ernst-Wilczok-Platz

Frau Dr. Elena Gilcher verweist zunächst auf die Aussagen des Technischen Beigeordneten in der Sitzung von 17.08.2023 zu einer möglichen Förderung für die Neugestaltung des Brunnens. Es sei eine Förderquote von 80 % angekündigt worden, so dass der städtische Eigenteil bei nur 20 % liege. Ein möglicher Maßnahmebeginn sei für 2025 avisiert worden. Unter diesen Voraussetzungen habe die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte der Aufnahme der Maßnahme in das ISEK Innenstadt zugestimmt. Der Förderantrag sei im Herbst 2023 gestellt worden und es dürfte mit hoher Wahrscheinlichkeit ein positiver Förderbescheid zu erwarten sein. Derzeit stelle sich der Zeitplan wie folgt dar: sollte der Förderbescheid im II. Quartal 2024 eingehen, könne der Planungsauftrag für die Umgestaltung von Brunnen und Platz voraussichtlich im II. Quartal 2025 abgeschlossen und im III. Quartal die Förderung für die Umsetzung beantragt werden könne. Der Förderbescheid für die Baukosten dürfte für das II. Quartal 2026 zu erwarten sein. Eine Vergabe der Bauleistungen könne dann im IV. Quartal 2026 erfolgen. Soweit durch seine seinerzeitige Aussage der Eindruck entstanden sei, dass bereits in 2025 mit der baulichen Umsetzung begonnen werden könne, so bitte Technischer Beigeordneter Müller hierfür ausdrücklich um Entschuldigung. Der vorgestellte Zeitplan mache jedoch deutlich, dass weder in diesem noch in den beiden darauffolgenden Jahren mit der Umgestaltung des Brunnens begonnen werden könne und der alte Brunnen entsprechend der aktuellen Beschlusslage in dieser Zeit ungenutzt bleibe. Bei der aktuellen Haushaltslage sei eine Umgestaltung ohne Städtebaufördermittel jedoch nicht zu stemmen.

Herr Björn Abraham führt weiter aus, dass der aufgezeigte Zeitrahmen dazu geführt habe, dass sowohl Herr Oberbürgermeister Tischler, wie vermutlich auch alle Mitglieder der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte es nicht gutheißen würden, wenn der Ernst-Wilczok-Platz in den kommenden drei Jahren sommersüber ohne Wasserspiel bleibe. Die Diskussion über einen provisorischen Betrieb des Brunnens und die damit verbundenen zusätzlichen Kosten gegenüber dem Regelbetrieb sei allen erinnerlich. Letztere beliefen sich nach wie vor auf ca. 4100 €/Monat. In Kenntnis dieser Kosten habe Oberbürgermeister Tischler Gespräche mit Bottroper Stiftungen und mit dem RWW geführt und Spendenzusagen für einen jährlichen provisorischen Betrieb von 15.000 € erhalten. Oberbürgermeister Tischler beabsichtige, den Brunnen zwischen Mai und Oktober in Betrieb nehmen zu lassen. Die Sachkosten für den provisorischen Betrieb seien durch die Spendenzusagen gedeckt. Die zusätzlichen Personalkosten unterlägen der Personalhoheit und alleinigen Entscheidung des Oberbürgermeisters als Personalchef. Da es unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung der Überhitzung nicht nur um diesen Brunnen gehe, habe Oberbürgermeister Tischler entschieden, dass auch der Brunnen auf dem Kirchplatz umgehend in Betrieb zu setzen sei.

Auf die Nachfrage von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** zur möglichen Inbetriebnahme des Brunnens auf dem Kirchplatz führt **Herr Peter Sommer**, dass zunächst Ersatzteile für ca. 10.000 € zu bestellen seien. Vorbehaltlich der Freigabe der Mittel im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung sei dies für Mitte Mai bis Anfang Juni realistisch zu erwarten.

Hierzu äußert sich **Bezirksvertreter Andreas Freitag** überrascht, denn in einer der letzten Sitzungen sei mitgeteilt worden, dass lediglich eine Kleinigkeit zu erledigen sei, um diesen Brunnen wieder in Gang zu setzen.

Bezirksvertreter Karl-Heinz Hulisz verweist auf die weiteren nicht funktionierenden Brunnen am Berliner Platz sowie am Kulturhof. Auch mit den Trinkwasserspenden gehe es nicht voran. Bezüglich des Brunnens auf dem Ernst-Wilczok-Platz werde Oberbürgermeister Tischler wohl recht behalten, dass dieser in dessen Amtszeit nicht beseitigt werde.

Die Übersicht der Stellungnahmen der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus gibt es zu folgenden Punkten weiteren Erläuterungsbedarf:

lfd. Nr. 3
Errichtung von Trinkwasserbrunnen

Herr Oliver Schüttler erklärt, dass das Standortkonzept nahezu fertiggestellt sei. Bevor dieses in die politische Beratung gehe, sei zunächst noch die Finanzierung zu klären. Auch hierzu befinde sich Oberbürgermeister Tischler in der Abstimmung mit potenziellen Sponsoren. Auf Nachfrage von **Bezirksvertreterin Sandra Behrendt**, ob auch die von der Politik hinterfragten Standorte Mehrgenerationenpark, neuer Spielplatz im Stadtgarten sowie die Calisthenics-Anlage an der Parkstraße Berücksichtigung fänden, führt **Herr Oliver Schüttler** weiter aus, dass die Verwaltung sich in einer ersten Runde auf den Innenstadtbereich fokussiert habe.

lfd. Nr. 4
Funktionsänderung der Fußgängerrampe Kirchhellener Straße/Overbeckstraße zur Dunkelampel

Herr Markus Wenker erinnert an die hierzu geführte Diskussion in der letzten Sitzung, der zufolge die von der Verwaltung angeführten Gründe für die Ablehnung genauso gut für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme sprächen. Die Verwaltung habe erneut eine Abwägung des Für und Wider vorgenommen und bleibe letztendlich bei ihrer negativen Haltung, dies u. a. auch, um die Verbindung zwischen den neu geschaffenen Fahrradstraßen im Stadtgarten und Overbeckstraße zu stärken.

Bezirksvertreter Andreas Freitag bittet, die Stellungnahme vorzulegen.

Anmerkung:
Die Stellungnahme des Fachbereich Tiefbau ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

lfd. Nr. 5
Nutzung der Herzogstraße mit schwerem Gerät durch den Fachbereich Umwelt und Grün

Herr Markus Wenker ergänzt, dass die Suche nach einem anderen Holzlagerplatz nicht dazu geführt habe, eine Örtlichkeit zu finden, bei der es nicht zu ähnlichen Belastungen für das Umfeld käme, wie an der Herzogstraße.

Ifd. Nr. 6

Situation auf dem Bolzplatz auf dem Altlastenhügel Prosper III

Herr Markus Wenker erklärt, dass durch die Verwaltung positiv geprüft worden sei, dass auf der vorhandenen Basketballfläche Fußballtore nachgerüstet werden könnten. Fördermöglichkeiten für eine separate Fußballfläche sehe die Verwaltung derzeit nicht. Auf den Hinweis von **Bezirksvertreterin Sandra Behrendt**, dass sie seit längerer Zeit nach den zu erwartenden Kosten frage, führt er weiter aus, dass eine Kostenermittlung einige Zeit beanspruche, die die Verwaltung vor dem Hintergrund der fehlenden Förderung nicht aufbringen wolle. Sollte sich in einigen Jahren eine Fördermöglichkeit auf-tun, wären die ermittelten Zahlen nicht mehr zu gebrauchen, d. h., es müsse erneut eine Kostenermittlung durchgeführt werden. **Bezirksvertreterin Sandra Behrendt** hält an ihrer Forderung nach Ermittlung der Kosten fest.

Ifd. Nr. 7

Unterflurabfallbehälter an der Horster Straße (Trapez);

hier:

Fremdnutzung

Herr Markus Wenker nimmt Bezug auf die Anfrage, der zufolge an den Einwurfschächten der Unterflurbehälter auch Abfälle von Menschen abgestellt würden, die nicht Bewohner des Trapezes seien. Nach einem Hinweis der Verwaltung habe die BEST AöR Hinweise angebracht, dass es den Berechtigten vorbehalten sei, dort Abfälle zu entsorgen.

Ifd. Nr. 8

Parkplatz Saalbau,

hier:

Verbesserung der Sichtbarkeit der Treppenstufen.

Herr Markus Wenker erklärt, dass sowohl durch eine Anpassung der Beleuchtung als auch durch einen Grünrückschnitt die Verkehrssicherheit erhöht worden sei.

Ifd. Nr. 10

Wasserschaden bei der Arbeiterwohlfahrt(AWO) am Trapez nach Abschluss der Arbeiten an der Platzfläche

Herr Markus Wenker räumt ein, dass es unstrittig sei, dass bei einem Starkregen Wasser von der Platzfläche in die AWO-Begegnungsstätte gelaufen sei. Dies sei auf eine verstopfte Rinne zurückzuführen gewesen. Nach Reinigung der Rinne sei das Problem nicht wieder aufgetreten.

Ifd. Nr. 11

Rückstau auf der Linksabbiegespur der Horster Straße in südlicher Fahrtrichtung in die Friedrich-Ebert-Straße

Herr Markus Wenker erklärt, dass ein Teil des Rückstaus auf das hohe Verkehrsaufkommen zurückzuführen sei, das aus der Sperrung der A 42 resultiere. Darüber hinaus hätten die Räumzeiten angepasst werden müssen, da die Linksabbiegespur von der Friedrich-Ebert-Straße in die Horster Straße in FR Gelsenkirchen nunmehr separat signalisiert sei. Und schließlich sei tatsächlich festzustellen gewesen, dass einige Fahrzeughalter nicht nahe genug an die Haltelinie führen, um den Anforderungskontakt auszulösen. Letzterem soll nun durch ein Hinweisschild entgegengewirkt werden.

Ifd. Nr. 12

Anpassung der Leerung von Abfallbehältern durch die BEST AöR an die Hauptverkehrszeiten

Herr Markus Wenker berichtet von der Stellungnahme der BEST, der zufolge mit der Leerung auf den Hauptverkehrsachsen bereits um 6:00 Uhr begonnen werde, um die Belastung so gering wie möglich zu halten. Die Abfuhr auf den relativ langen Straßenabschnitten erfordere jedoch auch einige Zeit, so dass Behinderungen nicht gänzlich auszuschließen seien.

Ifd. Nr. 14

Straße An der Martinskirche;

hier:

Verschmutzung des fußläufigen Bereichs zwischen Martinszentrum und Parkhaus Böckenhoffstraße

Bezirksvertreter Karl-Heinz Hulisz äußert sein Unverständnis über die ablehnende Haltung der Verwaltung. Sowohl der Parkhausbetreiber als auch der Hausmeister des Martinszentrums beklagten sich über erhebliche Verschmutzungen. Der Eingangsbereich des KiTa habe mit hohem finanziellen Aufwand verglast werden müssen, um die Situation in den Griff zu bekommen. Die Verwaltung solle sich ein Bild vor Ort machen und keine Entscheidungen am grünen Tisch fällen.

Herr Markus Wenker hält dem entgegen, dass sich die Verwaltung sehr wohl ein Bild von der Situation gemacht habe. Dabei sei z.B. auch aufgefallen, dass gerade ältere Mitbürger die Bänke für eine Verschnau pause nutzen. Sollten die Bänke abgebaut werden, sei mit einer Verdrängung der negativen Begleiterscheinungen auf die Treppeanlage des Martinszentrums oder in den Kulturhof zu rechnen.

Herr Björn Abraham ergänzt, dass auch förderrechtliche Aspekte gegen einen Abbau der Bänke sprächen. Weiterhin könne ein Fehlverhalten nicht auf bestimmte Altersgruppen beschränkt werden.

Abschließend stellt **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** klar, dass mit der Schaffung von Sitzgelegenheiten nicht bestimmt werden könne, wer diese tatsächlich nutze.

Ifd. Nr. 16

Errichtung einer Fahrradstraße im Zuge der Overbeckstraße

Herr Markus Wenker erklärt den unterschiedlichen Umgang mit den Parkeinrichtungen wie folgt: Die Gesamtfahrbahnbreite sei im näher zur Kirchhellener Straße gelegenen Bereich nicht so groß bemessen wie bei dem, der näher zur Gladbecker Straße liege. Deshalb habe die Verwaltung Letzteren in seinem Zustand belassen und den anderen Schrägaufsteller in Längsstellplätze umgewandelt. Positiver Nebeneffekt an dieser Stelle sei, dass nun vier, statt der bisher vorhandenen drei Stellplätze zur Verfügung stünden.

Ifd. Nr. 17

Fahrbahnschäden im Zuge der L631

Herr Markus Wenker ergänzt, dass Straßen.NRW aufgefordert worden sei, die Schäden zu beseitigen. Eine Rückmeldung von dortiger Seite stehe aus.

21

Anregungen, Vorschläge und Anfragen

21.1

Mangelhafte Ausleuchtung des Parkplatzes an der Vienkenstraße gegenüber dem Hochbunker

Bezirksvertreter Alexander Knudsen verweist auf Beschwerden aus der Sprechstunde des SPD-Ortsvereins Eigen, denen zufolge der Parkplatz nur sehr schwach ausgeleuchtet sei, was wiederum unerwünschtes Klientel anlocke. Er bittet, die Möglichkeit einer besseren Ausleuchtung zu prüfen.

21.2

Postberg-Passage;

hier:

Verursachung von Schäden durch Befahren mit Fahrzeugender BEST AÖR

Bezirksvertreter Sigurd Köllner berichtet von einem erhöhten Unterhaltungsaufwand für die Verwaltung, der auf das häufige Befahren der Flächen durch Fahrzeuge der BEST AÖR zurückzuführen sei. Die BEST AÖR möge prüfen, ob sie tatsächlich soweit in die Passage hineinfahren müsse.

21.3

Zunehmende Taubenpopulation in der Innenstadt

Bezirksvertreter Karl-Heinz Hulisz regt an, der zunehmenden Taubenpopulation zu begegnen. Aktuell seien verstärkt Tiere am Glockenspielhaus Triffterer sowie auf der Hochstraße vor Rossmann zu beobachten. Die Verwaltung möge geeignete Schritte einleiten.

21.4

Unterhaltungszustand der Fahrbahnflächen an der Kirchhellener Straße auf Höhe der Richard-Wagner-Schule

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff weist darauf hin, dass trotz neuer Verlegung des Pflasters bereits wieder Schäden zu beobachten seien.

Frau Nicole Welling erklärt, dass die Problematik bekannt sei. Die Verwaltung habe versucht, mit höherwertigem Material den Schäden vorzubeugen. Da die Belastung aber ungleichmäßig verteilt sei, kämme es immer wieder zu Lockerungen im Belag. Die Verwaltung arbeite weiter an einer Lösung.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff schließt die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte um 17:58 Uhr.

gez. Klaus Kalthoff
(Bezirksbürgermeister)

gez. Wolfgang Richterich
(Schriftführer)